

**Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Bielefeld**

**Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
Vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

Lagebericht der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2011

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 konnte die positive Vorjahres-Entwicklung der Dürkopp Adler AG übertroffen werden. Umsatz, Beschäftigung und Vorsteuergewinn legten insbesondere in den ersten sechs Monaten deutlich zu. Insbesondere der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr mit 43,8 Mio. € deutlich über den Erwartungen.

Seit Mitte des Jahres schwächte sich jedoch der Auftragseingang spürbar ab. Insbesondere die chinesische Textilindustrie reduzierte ihre Neuinvestitionen. Die Kunden aus dem Automotive-Sektor bestellten über das Jahr hingegen auf konstant hohem Niveau.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG stellt sich nach den Turbulenzen der Wirtschaftskrise wieder solide dar. So gelang, es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur das Gesellschafter-Darlehen inklusive ausstehender Zinsen von 20,1 Mio. € auf 16,6 Mio. € zurück zu führen, sondern auch das betriebsnotwendige Kapital für das erhebliche Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr selbst zu finanzieren. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler AG 8,7 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote erreichte mit 24,8 % nahezu das im deutschen Mittelstand übliche Niveau.

Das allgemeine Wirtschaftliche Umfeld ist geprägt durch die Staatsschuldenkrise. Mögliche negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler AG können die Umsatz- und Ergebnissituation jederzeit nachhaltig beeinflussen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2011 um 20,6 % auf 69,6 Mio. € (Vorjahr: 57,7 Mio. €). Der Auslandsanteil betrug 85,7 % (Vorjahr: 86,3 %). Die Umsatzzuwächse wurden insbesondere in Amerika, Westeuropa und in Asien erzielt.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7% auf 71,9 Mio. € (Vorjahr: 63,8 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31.12.2011 bei 18,2 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund 3 Monaten entspricht.

Mitarbeiter

Am 31.12.2011 waren bei der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft 243 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 229 Mitarbeiter). Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum

einen durch die Nutzung der tariflich vereinbarten Gleitzeitmodelle abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer konzerninternen Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH.

Der Personalaufwand betrug 16,7 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €). An 1760 (Vorjahr: 1.811) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2011 Pensionen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert Dürkopp Adler in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 14 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Kooperationsverträgen mit ostwestfälischen Firmen fünf weitere Auszubildende, fünf Umschüler und weitere 20 fachauspezifische Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Vollständige Integration der Beisler GmbH

Der Firmenstandort der Beisler GmbH in Hösbach wurde im Rahmen der Restrukturierung nach der Wirtschaftskrise im Jahre 2009 geschlossen. Die operative Tätigkeit hat die Beisler GmbH jedoch – wenngleich auch in einer anderen Struktur – bis zum abgelaufenen Geschäftsjahr am heutigen Sitz in Bielefeld fortgesetzt.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist die Beisler GmbH in Rahmen einer Übertragung der Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG zum Stichtag 31.12.2011 in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Damit werden zum einen administrative Synergieeffekte in der Auftragsabwicklung gehoben und zum anderen die Konzernstruktur weiter verschlankt. Die entsprechende Finanzanlage der Dürkopp Adler AG an der Beisler GmbH wurde im Zuge dieser Restrukturierung vollständig wertberichtigt. Der Liquidationsprozess der Beisler GmbH wird im Laufe des Jahres 2012 gestartet. Die starke Marke Beisler wird im Konzernverbund mit neuen Produkten weiter ausgebaut.

Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Höchstkurs 7,37 € im Mai und dem Tiefstkurs 4,55 € im November.

Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler AG Absatzsicherung auf den Märkten der Zukunft.

Die Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2011 die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte, die

Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen sowie die Kostenoptimierung der bestehenden Produktpalette.

Im laufenden Geschäftsjahr sind aber auch neue Produkte für den Vertrieb freigegeben worden. Für den Automotive-Bereich wurde mit der 550-867 eine Maschine für die Naht-Dokumentation weiter entwickelt, die in der Fertigung von Automobilsitzen mit Seitenairbags verwendet wird. Die 580-141 wird für Knopflöcher in der Herstellung von Jeanshosen benötigt und stärkt somit die Produktpalette im Bekleidungsbereich. Ebenso wurde die neue Generation der Ärmel-Einnäh-Technologie auf der weltgrößten Branchenmesse „Texprocess“ präsentiert.

Für einen unterrepräsentierten Anwendungsbereich stellen wir die neue H 867 vor. Sie näht schwerste technische Textilien, wie z. B. Lastengurte und bedient industrielle Kunden in diesem wachsenden Segment.

Im Bereich Entwicklung waren 36 Mitarbeiter beschäftigt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Dies entspricht 6,3 % des Umsatzes.

Produktion

Am Standort Bielefeld werden weiterhin komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen sehr flexibel Teile für diese Nähmaschinen sowie für den Ersatzteilverkauf hergestellt.

Die Dürkopp Adler AG bezieht von der Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, und der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, Nähmaschinen und Komponenten für die Montage in Bielefeld.

Im Januar 2011 wurde zusammen mit einem chinesischen Aktionär ein Produktions-Joint-Venture in China gegründet, das zukünftig Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigen wird. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, sollen in diesem Joint Venture auch Nähmaschinen für den asiatischen Markt produziert werden.

Geschäftsergebnis

Das gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegene Umsatzvolumen (+11,9 Mio. €) führte beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. So verbesserte sich das EBIT von 4,4 Mio. € in 2010 auf 5,6 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von -2,2 Mio. € ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Da im Vorjahr die Anteile der Dürkopp Fördertechnik GmbH verkauft wurden, sind die Vorjahreszahlen als Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen anzusehen.

Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft dargestellt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 8,1 Mio. € (Vorjahr: -3,2 Mio. €).

Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage zum Lagebericht beigelegt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 39,2 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €). Dies entspricht 49,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 48,3 %).

Bei Abschreibungen von 1,0 Mio. € betragen die Zugänge von entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 2,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2011.

Die Finanzanlagen verminderten sich um 0,6 Mio. €. Als Zugang war der Beteiligungsanteil am neuen Produktions-Joint-Venture, der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., in Höhe von 1,4 Mio. € zu verzeichnen. Die Restrukturierung der Beisler GmbH und die damit verbundene Wertberichtigung der Finanzanlage (2,0 Mio. €) führten zu einer Minderung der Finanzanlagen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € (14,9 %) auf 13,9 Mio. € gestiegen. Im Verhältnis zur Umsatzsteigerung (20,6 %) erhöhen sich die Bestände somit unterproportional. Die Forderungsposition konnte von 21,1 Mio. € im Vorjahr auf 17,4 Mio. € gesenkt werden. Gutes Forderungsmanagement und ein schwächerer Umsatz im Monat Dezember sind die Gründe.

Das Eigenkapital der Dürkopp Adler AG erhöhte sich von 16,8 Mio. € im Vorjahr auf 19,6 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 20,9 % auf 24,8 %.

Mit 32,6 Mio. € (Vorjahr: 33,8 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Dürkopp Adler AG dar (41,2 %).

Bankverbindlichkeiten und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler AG steht neben den liquiden Mitteln in Höhe von 8,7 Mio. € ein Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt zum Jahresende 16,6 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €). In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 3,0 Mio. € festgelegt worden. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % p.a. vereinbart worden.

Zusätzlich sind von zwei Banken Kreditlinien in Höhe von 2,5 Mio. € bereitgestellt worden. Die letzte Aval Linie zu Gunsten der Knapp AG, Graz, in Höhe von 1,0 Mio. € ist am 01.01.2012 ausgelaufen. Sie besicherte den Verkauf der Fördertechnik Sparte. Zur Besicherung der Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen.

Wie im Vorjahr bestanden zum 31.12.2011 keine Bankverbindlichkeiten.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Barauslagen für jedes volle Geschäftsjahr eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von je 4.090,34 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist diejenige Dividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der oben genannten Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers- Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr.8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen

angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65,49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00 %
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler AG ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung des Managements aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung unseres Produktportfolios ableiten.

Risikobericht - Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler AG belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Controlling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Dürkopp Adler AG hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für die Dürkopp Adler AG. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler AG in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richteten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/ Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Vorrangiges Ziel der Dürkopp Adler AG ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Die Dürkopp Adler AG überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben den liquiden Mitteln und einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurden von den Hausbanken Kreditlinien zur Verfügung gestellt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Es gibt in der Dürkopp Adler AG eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Jahresabschluss nach HGB vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Das unterjährige Reporting wird monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

In der Dürkopp Adler AG ist ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, dass laufend

aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die für die Dürkopp Adler AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 nicht eingetreten.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 Aktiengesetz haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die europäische Staatsschuldenkrise eskalierte während des Jahresverlaufs 2011 zunehmend. Mögliche negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler AG können die Umsatz- und Ergebnissituation nachhaltig beeinflussen. Zusätzlich könnte in diesem Szenario eine Unterversorgung der Kreditmärkte zur Unternehmensfinanzierung drohen.

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler AG sind die zahlreichen asiatischen Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Das mit einem chinesischen Aktionär gegründete Produktions-Joint-Venture stellt wiederum eine Chance für Dürkopp Adler dar. Mit dem vorherrschenden niedrigen

Lohnniveau können die technisch einfacheren Produkte des Dürkopp Adler Portfolios kostengünstig hergestellt werden.

Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass längerfristige Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik schwierig sind. Die möglichen Auswirkungen einer Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise auf die Realwirtschaft stellen eine reelle Bedrohung für das Geschäft der Dürkopp Adler AG dar. Wir gehen in unseren Planungen jedoch von einem leicht reduzierten Absatzvolumen im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Positive Effekte für den Umsatz und das Ergebnis erwarten wir aus der Zusammenarbeit mit dem neuen Produktions-Joint-Venture. Die Produktpalette der Dürkopp Adler wird durch die in China gefertigten Maschinen erweitert und ermöglicht so die bestehende Nachfrage der Bekleidungsindustrie zu befriedigen. Weiterhin erhoffen wir uns produktseitig von den innovativen Neuentwicklungen für den Auftragseingang positive Impulse auf unseren Märkten in Westeuropa und denen Amerikas sowie von der chinesischen Automotive Industrie.

Die Restrukturierung der Beisler GmbH wird zu weiteren Effizienzsteigerungen in der Dürkopp Adler AG sorgen. Zusammengenommen mit der flexiblen Personalstellung der konzerninternen Personalvermittlungsgesellschaft erscheint es uns möglich langfristig positive Resultate auch im volatilen Nähtechnik Markt zu erzielen. Wir gehen in unseren Planungen nach einem Jahr der leichten Marktkonsolidierung in 2012 von weiterem Wachstum auf der Umsatz- und Ergebnisseite in den Folgejahren aus.

Bielefeld, den 29. Februar 2012

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Bilanz der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Aktiva	Anhang	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.836	36
Sachanlagen	(2)	7.772	8.483
Finanzanlagen	(3)	29.630	30.262
		39.238	38.781
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	13.893	12.072
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.755	4.088
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.603	16.882
Sonstige Vermögensgegenstände		42	115
		31.293	33.157
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.694	8.314
		39.987	41.471
		79.225	80.252
Passiva			
Eigenkapital			
	(6)		
Gezeichnetes Kapital		20.963	20.963
Kapitalrücklage		8.112	8.112
Gewinnrücklagen		13.986	13.986
Bilanzverlust		-23.442	-26.303
		19.619	16.758
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	(7)	32.562	33.821
Steuerrückstellungen	(8)	804	234
Sonstige Rückstellungen	(9)	4.153	4.379
		37.519	38.434
Verbindlichkeiten			
	(10)		
Finanzverbindlichkeiten		17.403	20.491
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		59	344
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.205	1.148
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.390	2.261
Sonstige Verbindlichkeiten		1.030	816
		22.087	25.060
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		79.225	80.252

Gewinn- und Verlustrechnung der Dürkopp Adler AG

für das Geschäftsjahr 2011

	Anhang	2011	2010
		T€	T€
Umsatzerlöse	(11)	69.635	57.659
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(12)	-47.055	-40.535
Bruttoergebnis vom Umsatz		22.580	17.124
Vertriebskosten	(13)	-8.035	-8.360
Forschungs- und Entwicklungskosten	(14)	-4.367	-4.387
Allgemeine Verwaltungskosten	(15)	-2.713	-2.447
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	3.520	6.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-3.383	-3.295
Beteiligungsergebnis	(18)	0	44
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(3)	-2.000	-375
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5.602	4.353
Zinsergebnis	(19)	-2.198	-2.396
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.404	1.957
Außerordentliches Ergebnis	(20)	0	2.052
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-543	-514
Jahresfehlbetrag/-überschuss		2.861	3.495
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-26.303	-29.798
Bilanzverlust		-23.442	-26.303

Erläuterungen zur Bilanz der Dürkopp Adler AG

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens in EUR (nach HGB)

	Anschaffungs oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	231.566,57	1.413.720,50	85.406,77		1.559.880,30	195.567,57	41.122,50	85.406,77		151.283,30	1.408.597,00	35.999,00
2. Finanzierungsleasing	0,00	450.000,00			450.000,00	0,00	22.500,00			22.500,00	427.500,00	0,00
	<u>231.566,57</u>	<u>1.863.720,50</u>	<u>85.406,77</u>		<u>2.009.880,30</u>	<u>195.567,57</u>	<u>63.622,50</u>	<u>85.406,77</u>		<u>173.783,30</u>	<u>1.836.097,00</u>	<u>35.999,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.048.882,30	24.639,54			30.073.521,84	22.991.440,34	530.608,54			23.522.048,88	6.551.472,96	7.057.441,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.630.767,16	25.312,63	722.370,02		6.933.709,77	6.689.585,16	192.651,63	714.296,02		6.167.940,77	765.769,00	941.182,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.070.710,43	215.953,95	346.511,18		12.940.153,20	12.585.558,43	240.861,95	341.435,18		12.484.985,20	455.168,00	485.152,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
	<u>50.750.359,89</u>	<u>265.906,12</u>	<u>1.068.881,20</u>	<u>0,00</u>	<u>49.947.384,81</u>	<u>42.266.583,93</u>	<u>964.122,12</u>	<u>1.055.731,20</u>	<u>0,00</u>	<u>42.174.974,85</u>	<u>7.772.409,96</u>	<u>8.483.775,96</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.758.047,92		1.105.587,77		34.652.460,15	6.420.709,02	2.000.000,00	1.105.587,77		7.315.121,25	27.337.338,90	29.337.338,90
2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.131.457,05	1.368.427,12			4.499.884,17	2.207.070,09				2.207.070,09	2.292.814,08	924.386,96
3. Wertpapiere des Anlagevermögens					0,00					0,00	0,00	0,00
	<u>38.889.504,97</u>	<u>1.368.427,12</u>	<u>1.105.587,77</u>	<u>0,00</u>	<u>39.152.344,32</u>	<u>8.627.779,11</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>1.105.587,77</u>	<u>0,00</u>	<u>9.522.191,34</u>	<u>29.630.152,98</u>	<u>30.261.725,86</u>
	<u>89.871.431,43</u>	<u>3.498.053,74</u>	<u>2.259.875,74</u>	<u>0,00</u>	<u>91.109.609,43</u>	<u>51.089.930,61</u>	<u>3.027.744,62</u>	<u>2.246.725,74</u>	<u>0,00</u>	<u>51.870.949,49</u>	<u>39.238.659,94</u>	<u>38.781.500,82</u>

Kapitalflussrechnung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2011	2010
Jahresergebnis	2.861	3.495
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.028	1.475
Abnahme langfristiger Rückstellungen	-1.246	3.827
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-254	-141
Zunahme (+) Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	331	-7.037
Verlust (+) Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-279	-7.940
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.118	-831
Abnahme (-) Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.116	3.912
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.675	-3.240
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	16	107
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.414	-2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-266	-87
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	276	9.956
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.368	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.756	9.974
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-	1.100
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-4.539	-4.239
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.539	-3.139
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	380	3.595
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.314	4.719
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Liquide Mittel)	8.694	8.314

Anhang der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben

Der Abschluss (Jahresabschluss und Lagebericht) der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld (kurz: Dürkopp Adler AG) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema werden ein Darlehen des Hauptaktionärs und ein Darlehen der Unterstützungseinrichtung als Finanzverbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Der Lagebericht der Dürkopp Adler AG wurde um eine als Anlage beigefügte Kapitalflussrechnung erweitert.

Die Gesellschaft ist die Muttergesellschaft des Dürkopp-Adler-Konzerns. Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und in den Konzernabschluss der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai einbezogen. Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co., Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong“). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen.

Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren verbundenen Unternehmen der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB (Erweiterung um „Forschungs- und Entwicklungskosten“).

Im vergangenen Geschäftsjahr ist die Beisler GmbH im Rahmen einer Übertragung der wesentlichen Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG zum Stichtag

31.12.2011 vollständig in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Die Beteiligung an der Beisler GmbH wurde vollständig wertberichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Nutzungsbeginn planmäßig über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis planmäßig linear abgeschrieben.

Die abnutzbaren Anlagengüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € wurden in den Jahren 2008 und 2009 in einem jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre gleichmäßig gewinnmindernd aufgelöst wird. Bei Zugängen unter 150 € erfolgte in 2008 und 2009 die Abschreibung in voller Höhe.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter zwischen 150 € bis 410 € im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben. Anschaffungen unter 150 € werden sofort aufwandsmäßig verrechnet.

Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden längstens 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 14 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden vorgenommen, wenn eine durch planmäßige Abschreibungen nicht gedeckte Wertminderung eingetreten ist und diese voraussichtlich von Dauer sein wird.

In den Sachanlagen wurden in den Vorjahren steuerlich motivierte Abschreibungen gem. § 254 HGB a. F. in Höhe von 3.497 T€ vorgenommen. Die Gesellschaft hat die Abschreibung in ihrer bisherigen Form fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wertaufholungen aus in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht geboten.

Umlaufvermögen

Die Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterial, Fertigungslohn und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen sowie des durch die Fertigung veranlassten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Dabei werden die steuerrechtlichen Bestimmungen für die

Ermittlung der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten der Erzeugnisse beachtet.

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der verminderten Verwendbarkeit und aus der Lagerdauer ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge auf den beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko und die Unverzinslichkeit werden durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive latente Steuern

Zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz bestehen Abweichungen beim Umlaufvermögen sowie bei Rückstellungen und Verbindlichkeiten, aus denen sich insgesamt eine aktive latente Steuer ergibt. Von der Möglichkeit, für diese Differenzen sowie für bestehende Verlustvorträge einen Steuerabgrenzungsposten zu aktivieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischem Gutachten mit dem anhand des Anwartschaftswertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Berechnung werden die Richttafeln (2005 G) angewandt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Für die Abzinsung wird seit dem 1. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, entsprechend § 253 Abs. 1 und 2 HGB abgezinst.

In den übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem Haftungsumfang.
Den sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen die jeweiligen Erfüllungsbeträge zugrunde.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, für Handelswaren sowie Aufwendungen für Gewährleistungen.

In den Vertriebskosten werden Personal- und Sachkosten des Vertriebs sowie Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten ausgewiesen.

Personal- und Sachkosten sind in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die sonstigen Steuern werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Nicht kursgesicherte Währungsposten werden unter Beachtung des Imparitätsprinzips zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), kursgesicherte Posten zum Sicherungskurs, angesetzt.

Für drohende Kursverluste aus freien Kurssicherungen, die nicht durch Forderungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene EDV-Software.

In den Zugängen sind 450 T€ für SAP-Software enthalten. Hierfür besteht eine Finanzierungsleasing-Vereinbarung. Die Leasingzahlungen betragen

im Berichtsjahr 30 T€. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die Dürkopp Adler AG alle Lizenzrechte der Beisler GmbH zu einem Wert von 1,3 Mio. € erworben. Sie werden über eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge von 266 T€ betreffen hauptsächlich Ersatzinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 25 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 216 T€.

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 1.368 T€ aufgrund der Einzahlung des Kapitalanteils in Höhe von 25 % an dem Joint Venture Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China.

Die Liquidation der Beteiligung Dürkopp Adler DaFuji (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd, Dalian, wurde im Berichtsjahr vollzogen. Der Liquidationserlös betrug 276 T€.

Die Beteiligung an der Beisler GmbH, Bielefeld, wurde mit 2 Mio. € zu 100 % wertberichtigt.

Umlaufvermögen

(4) Vorräte

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.630	5.665
Unfertige Erzeugnisse	2.065	2.484
Fertige Erzeugnisse, Waren	4.187	3.821
Geleistete Anzahlungen	11	102
Gesamt	13.893	12.072

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich auf 6.940 T€ (Vorjahr: 7.514 T€).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr haben keine ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2011 3.321 T€ (Vorjahr: 4.280 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit 8.572 T€ aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 16.676 T€).

Es besteht eine Einzelwertberichtigung von 293 T€ (Vorjahr: 307 T€). Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.031 T€ (Vorjahr: 206 T€) betreffen Darlehen innerhalb des Dürkopp-Adler-Konzerns.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, in denen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit wie im Vorjahr von über einem Jahr enthalten sind, beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 98 T€).

(6) Eigenkapital

(in T€)	Stand 01.01.2011	Jahres- überschuss	Stand 31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	20.963	-	20.963
Kapitalrücklage	8.112	-	8.112
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	2.096	-	2.096
Andere Gewinnrücklagen	11.890	-	11.890
Bilanzverlust	-26.303	2.861	-23.442
	16.758	2.861	19.619

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 20.963 T€ setzt sich aus 8,2 Mio. Stückaktien, die jeweils am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind, zusammen. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hält hieran unverändert eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49 % des stimmberechtigten Aktienkapitals.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschießen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die

neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Rückstellungen

(7) Pensionsrückstellungen

Für die aus Zusagen auf Gewährung einer Altersversorgung an die Belegschaft eingegangenen Verpflichtungen werden entsprechende Rückstellun-

gen gebildet. Die Bewertung wurde mit der PUC-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren – Projected-Unit-Credit-Method) vorgenommen. Als Rechnungsgrundlage für die Rückstellungsberechnung zum Bilanzstichtag dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,13 % (Vorjahr 5,15 % p.a.). Die Anwartschaftsdynamik beträgt bei Einzelzusagen 1,75 % p.a (Vorjahr 1,75 %). Die Rentendynamik beträgt 1,50 % p.a (Vorjahr 1,50 %).

Die Veränderung der Pensionsrückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

(in T€)	
Rückstellung zum 1.1.2011	33.821
Inanspruchnahme w/ Rentenzahlungen	-3.291
Zinsaufwand	1.659
Zuführung Rückstellung Altersversorgung	373
Rückstellung zum 31.12.2011	32.562

(8) **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2011 betragen 276 T€ für Gewerbesteuer (Vorjahr: 120 T€) und 278 T€ für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (Vorjahr: 114 T€).

Die Steuerrückstellungen für das Vorjahr wurden fortgeführt, da noch keine Veranlagung stattgefunden hat.

(9) **Sonstige Rückstellungen**

(in T€)	Stand 01.01.2011	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2011
Personalbereich	2.648	12	1.935	1.685	828	2.082
davon Jubiläumszuwendungen	103	5			4	104
davon Sozialplan/Abfindungen	1.350			522	811	17
davon Altersteilzeit	19	7	12			38
Übrige Rückstellungen	1.731		1.616	581	695	2.071
Gesamt	4.379	12	3.551	2.266	1.523	4.153

Die Rückstellungen für Jubiläen werden mit 5,13 % p.a. (Vorjahr 5,15 % p.a.) abgezinst.

Aus der in 2009 gebildeten Rückstellung für einen Sozialplan und Interessenausgleich bestehen weiterhin Verpflichtungen in Höhe von 17 T€, die im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht zur Auszahlung gekommen sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 338 T€ wurden mit den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 300 T€ (beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag 31.12.2011) verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen 300 T€. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an einem Geldmarktfonds.

Diese Fondsanteile sind für den Fall eines Insolvenzverfahrens zugunsten der sich in Altersteilzeit befindenden Arbeitnehmer verpfändet. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit 3,79 % p.a. (Vorjahr 3,90 % p.a.) abgezinst. Die zugehörigen Aufwendungen in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 11 T€) aus der Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtung und die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 1 T€) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, Händlern zustehende Jahresboni sowie Provisionen und Rückstellungen für pauschale Gewährleistungsrisiken.

Im Berichtsjahr sind auch Einzelgewährleistungsrückstellungen in Höhe von 670 T€ gebildet worden. Diese decken mögliche Risiken aus den konstruktiven Änderungen im Materialeinkauf ab.

(10) Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2011				31.12.2010			
	Gesamt- Betrag	Restlaufzeit			Gesamt- betrag	Restlaufzeit		
bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahr	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.598	3.488	13.110	0	20.056	3.942	12.019	4.095
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	805	152	507	146	435	53	213	169
Finanzverbindlichkeiten	17.403	3.640	13.617	146	20.491	3.995	12.232	4.264
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59	59	0	0	344	344	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205	1.205	0	0	1.148	1.148	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.390	2.390	0	0	2.261	2.261	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.030	845	135	50	816	560	184	72
— davon Steuerverbindlichkeiten	(180)	(180)	(0)	(0)	(265)	(265)	(0)	(0)
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(255)	(70)	(135)	(50)	(341)	(85)	(184)	(72)
	4.684	4.499	135	50	4.569	4.313	184	72
Gesamt	22.087	8.139	13.752	196	25.060	8.308	12.416	4.336

In den Finanzverbindlichkeiten ist das verbliebene Konzerndarlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, in Höhe von 16.598

T€ (Vorjahr: 20.056 T€) enthalten. Dieser Betrag enthält aufgelaufene Zinsen in Höhe von 484 T€ (Vorjahr: 1.942 T€). Ab 30. Juni 2012 werden jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ geleistet.

Die rechtlich selbständige Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V. gewährt Renten an ehemalige Arbeitnehmer. Sie stellt der Dürkopp Adler AG ihr Kassenvermögen als verzinsliches Darlehen zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag beträgt dieses unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen 381 T€ (Vorjahr: 435 T€).

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind auch die Leasingverbindlichkeiten aus einer Finanzierungsleasing-Vereinbarung für SAP-Software in Höhe von 424 T€ mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2016 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 180 T€ (Vorjahr: 265 T€). Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein, Köln, von 255 T€ betreffen einen Einmalbetrag aus 2006 zur Insolvenzsicherung der betrieblichen Altersversorgung, der in jährlichen Raten von 22 T€ zu zahlen ist sowie den PSV-Restbeitrag für 2009, der in jährlichen Raten von 48 T€ zu zahlen ist.

Haftungsverhältnisse

Die Dürkopp Adler AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein.

Am Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 469 T€) und aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 1.414 T€ (Vorjahr: 3.525 T€).

Davon entfallen 414 T€ auf die Haftung für Bankkredite einer Tochtergesellschaft. 1.000 T€ betreffen die grundpfandrechtlich abgesicherte Haftung für Bankbürgschaften im Zusammenhang mit der Veräußerung der Dürkopp Fördertechnik GmbH in 2010.

Die Dürkopp Adler AG schätzt bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein, da die Bankbürgschaft bis zum 2. Januar 2012 befristet war und hinsichtlich der Garantieverpflichtung für Bankkredite einer Tochtergesellschaft ist aufgrund deren guter Bonität ebenfalls nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen, im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge, belaufen sich auf 1.594 T€ (Vorjahr: 1.391 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Mietzahlungen	3	3	0	0	0	0	3	3
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	878	866	713	522	0	0	1.591	1.388

Aus der Bestellung von Sachanlagen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 41 T€).

Finanzderivate

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt Dürkopp Adler außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente ein. Diese Sicherungsgeschäfte werden im Hinblick auf bestehende, schwebende und geplante Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge aus Warengeschäften abgeschlossen.

Nominalvolumina und Marktwerte stehen sich wie folgt gegenüber:

(in T€)	31.12.2011		31.12.2010	
	Nominal-Volumen	Marktwert	Nominal-Volumen	Marktwert
Devisenterminverkaufsgeschäfte für getätigte Transaktionen in 2011				
USD	4.018	-184	1.651	-55
Gesamt	4.018	-184	1.651	-55
Devisenterminverkaufsgeschäfte für zukünftige Transaktionen in 2012				
USD	4.000	-208	-	-
Gesamt	4.000	-208	-	-

Die Laufzeiten sind jeweils kürzer als ein Jahr.

Grundsätzlich werden die Devisenverkaufs- und -kaufgeschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Die Devisenverkäufe für getätigte Transaktionen betreffen geplante Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzierungstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Be-

rücksichtigung der Terminauf- und abschläge für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Der negative Marktwert in Höhe von 392 T€ wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Unterteilt nach geographischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Gliederung:

(in T€)	2011	2010
Deutschland	9.972	7.879
Europa-West ohne Deutschland	16.657	14.534
Europa-Ost	12.453	10.378
Afrika	2.899	3.351
Asien	16.954	13.439
Amerika	10.700	8.078
Gesamt	69.635	57.659

(12) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(13) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(14) **Forschungs- und Entwicklungskosten**

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produkterweiterungen enthalten.

(15) **Allgemeine Verwaltungskosten**

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(16) **Sonstige betriebliche Erträge**

(in T€)	2011	2010
Mieten und Pachten	1.097	945
Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	1.789	3.310
Kursgewinne	106	1.275
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8	48
Erträge aus Altersversorgung	-	355
Übrige sonstige Erträge	520	116
Gesamt	3.520	6.049

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.860 T€ (Vorjahr: 3.319 T€) enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1.523 T€ (Vorjahr: 3.014 T€) und von Wertberichtigungen in Höhe von 265 T€ (Vorjahr: 295 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die anderen Funktionsbereichen nicht zuordenbare Erträge und Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung saldiert mit den Rentenzahlungen.

(17) **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

(in T€)	2011	2010
Tantieme/Sonderzahlungen	-	6
Aufwendungen für Altersversorgung	371	-
Ausfälle von / Wertberichtigungen auf Forderungen	12	44
Kursverluste	495	94
Umlagen Gebäudekosten	792	694
Übrige sonstige Aufwendungen	1.713	2.457
Gesamt	3.383	3.295

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Posten enthalten (Vorjahr: 4 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die anderen Funktionsbereichen nicht zuordenbare Aufwendungen.

(18) Zinsergebnis

(in T€)	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	652
Zinsertrag gem. § 253 Abs. 2 HGB	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.129	-1.242
Zinsaufwand gem. § 253 Abs. 2 HGB	-12	-20
Zinsen auf Pensionsrückstellungen	-1.659	-1.787
Gesamt	-2.198	-2.396

Von den Zinserträgen entfallen 557 T€ (Vorjahr: 636 T€) und von den Zinsaufwendungen 1.078 T€ (Vorjahr: 1.142 T€) auf verbundene Unternehmen.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Mindestbesteuerung ist für 2011 Gewerbesteuer in Höhe von 276 T€ (Vorjahr: 120 T€) und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 278 T€ (Vorjahr: 114 T€) zu zahlen.

In 2011 fielen 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) für ausländische Quellensteuer an sowie Zinsabschlagsteuer in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 4 T€), die als Steuerforderungen ausgewiesen werden.

Angaben nach § 285 Nr. 8 HGB

Materialaufwand

(in T€)	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.266	32.148
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.203	3.739
Gesamt	41.469	35.887

Personalaufwand

(in T€)	2011	2010
Löhne und Gehälter	13.896	13.555
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.813	2.017
Gesamt	16.709	15.572

Die Aufwendungen für Altersversorgung saldiert mit der Auflösung der Pensionsrückstellungen ergeben einen Betrag in Höhe von 425 T€ (Vorjahr: Ertrag 298 T€).

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

(ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten)

(Anzahl)	2011	2010
Gewerbliche Arbeitnehmer	101	93
Angestellte	134	134
Gesamt	235	227

Arbeitnehmer zum Stichtag

(ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten)

(Anzahl)	31.12.2011	31.12.2010
Gewerbliche Arbeitnehmer	102	91
Angestellte	141	138
Gesamt	243	229

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 betragen 30 T€ (Vorjahr: 30 T€). Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2011 393 T€ (Vorjahr: 339 T€).

Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich im Berichtsjahr auf 403 T€ (Vorjahr: 406 T€).

Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.730 T€ (Vorjahr: 3.915 T€) zurückgestellt.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind Geschäfte nur zu marktüblichen Konditionen durchgeführt worden.

Abschlussprüfung

In 2011 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 69 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die für die Dürkopp Adler AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.861 T€ auf neue Rechnung vorzutragen. Dadurch verringert sich der Bilanzverlust von 26.303 T€ im Vorjahr auf 23.442 T€.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2011 dauerhaft zugänglich gemacht (www.duerkopp-adler.com).

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2011 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2011 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp

Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des the Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

- b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*

Renshun Xu (ab 14.01.2011)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 27.01.2011)

Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:

- b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China (seit 18.04.2011)*

Minliang Ma

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 18.01.2011)

Mitglied des the Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

- b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd. (Vorsitz) (seit
26.07.2011)

Xiaolun Heijenga (ab 23.02.2011)

Steuerberaterin, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der XF Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:

- a) Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (seit 25.08.2011)

Prof. Zhile Wang (bis 25.01.2011)

Director of Research Center on Transnational Corporations, CAITEC, MOFCOM, Peking, China

Weitere Mandate:

- b) Independent Member of the Board of Directors of SGSB Group Co., Ltd., China (bis 21.01.2011)
Independent Director of Gemdale Holdings Co., Ltd., China
Independent Director of Zoomlion Heavy Industry Science & Technology Development Co., Ltd., China
Independent Supervisor of China Oilfield Services Ltd., China

Klaus-Jürgen Stark**

Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Gerd Stockmeyer**

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Werner Heer (bis 30.11.2011)

Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hong Kong, China*
Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)* (seit 01.01.2011)
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)* (seit 01.01.2011)

Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L.,China, (Vorsitz bis 27.06.2011)*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. China (seit 18.04.2011)*

Dietrich Eickhoff (ab 01.12.2011)

Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L.,China*
 - Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Ying Zheng

Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:

- Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
- Deputy General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China
- General Manager der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
- Geschäftsführerin der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld*
- b) Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L.,China, (Vorsitz ab 28.06.2011)*

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate

** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 29. Februar 2012

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2011 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG	Eigenkapital *	Ergebnis *	Umsatz *	Bilanzsumme *
		%	in T€	in T€	in T€	in T€
<u>Deutschland</u>						
1	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	108	4	242	116
2	Beisler GmbH, Bielefeld	100,00	114	1.186	1.080	114
<u>Europa</u>						
3	Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	1.891	168	6.090	3.261
4	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	2.790	262	6.752	3.268
5	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	51	59	2.691	840
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	5.123	2	6.007	5.747
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,95	11.310	1.224	33.175	19.154
<u>Amerika</u>						
8	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	3.748	-500	22.655	10.079
9	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L., Mexico City, Mexiko, (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)		-237	1.097	-	9
<u>Asien</u>						
10	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	-1.077	-7	-	-
11	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00	3.206	820	16.320	10.732
12	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China (100 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China)		294	635	6.967	2.011
13	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00	-524	-557	1.005	3.130
14	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China)	25,00	5.368	-470	616	5.916

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.
Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital sowie die Bilanzsumme zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis sowie der Umsatz zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld
Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Februar 2012

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jakob
Wirtschaftsprüferin

Horn
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Bielefeld, den 29. Februar 2012

**Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand**

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Berichtsjahres bis auf einer, an der ein Aufsichtsratsmitglied aufgrund anderer, nicht aufschiebbarer dienstlicher Termine nicht teilnehmen konnte, teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal zusammen und fällte weitere Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats darüber hinaus vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 2. März 2011 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Prüfung und Verabschiedung einer aktualisierten Unternehmensplanung für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Reorganisation von Beteiligungen der Gesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 15. Juni 2011 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und die Corporate Governance. Zur

Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedete der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung.

In seiner Sitzung am 26. September 2011 setzte sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Umsatzsituation und Vorschau für das Geschäftsjahr 2011 sowie mit Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Gesellschaft auseinander. Daneben behandelte er die IT-Struktur der Gesellschaft.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. November 2011 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016. Der Aufsichtsrat behandelte daneben die strategische Ausrichtung des Konzerns in Asien. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung waren Personalthemen.

Der Aufsichtsrat setzte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2011 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht gemäß § 315a HGB auf der Grundlage des internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 9. März 2012 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen geführte Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss

festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben. Mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 14. Januar 2011 wurde Herr Renshun Xu als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Minliang Ma legte mit Wirkung zum 18. Januar 2011 den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat und sein Mandat als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses nieder. Herr Renshun Xu wurde am 27. Januar 2011 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied des Personalausschusses sowie zu dessen stellvertretendem Vorsitzenden gewählt. Herr Professor Zhile Wang legte sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 25. Januar 2011 nieder. An seiner Stelle wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 23. Februar 2011 Frau Xiaolun Heijenga als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Frau Xiaolun Heijenga nimmt die Funktion der unabhängigen Finanzexpertin des Aufsichtsrats wahr. Die Hauptversammlung hat am 15. Juni 2011 Herrn Renshun Xu und Frau Xiaolun Heijenga als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

Aus dem Vorstand schied mit Wirkung zum 30.11.2011 Herr Werner Heer aus. Mit Wirkung zum 1.12.2011 wurde Herr Dietrich Eickhoff als Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den aus dem Vorstand und Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren für ihre hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 9. März 2012

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB abgegeben, die auf den Internetseiten der Gesellschaft unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich gemäß § 161 AktG zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2011 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2011 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2011 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodex nicht entsprochen:

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und weiterhin entsprochen wird.

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt. (Ziffer 3.8 Kodex).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex).

Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex).

Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex).

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Einen darüber hinausgehenden Beschluss des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem hält die Gesellschaft ebenso wenig wie seine Überprüfung für erforderlich.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex).

Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand wird auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat wird dafür sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile werden für sich und insgesamt angemessen sein und werden insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente werden auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Für außerordentliche Entwicklungen wird der Aufsichtsrat zukünftig grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namensnennung offen gelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr.9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs.1 Nr.6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden

Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex).

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex).

Die Aufsichtsratsmitglieder der Dürkopp Adler AG achten darauf, dass ihnen genügend Zeit zur Wahrnehmung ihres Mandats zur Verfügung steht. Da in der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Corporate Governance Bericht nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen. (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen in verantwortungsvoller Art und Weise wahr. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung in einem Corporate Governance Bericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die Bezüge bzw. gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht gesondert und individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex).

Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.

Die Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung und werden jährlich überprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15.06.2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben.

Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.

(3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.

(9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht seinen Zielen. Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.